

Willkommen bei der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters „Der Indexing Faktor“ !

Wir freuen uns sehr über das rege Interesse, das wir in den vergangenen Monaten mit unserer Webseite geweckt haben. Neben vielen guten Wünschen haben wir auch wieder einige Anfragen nach einem erweiterten Informationsangebot von Ihnen erhalten.

Ganz oben stand dabei Ihr Wunsch nach einer umfassenden Liste von in Deutschland erhältlichen Indexfonds und Indexzertifikaten. Wie Sie sicher wissen, hatten wir in unserem Informations-Center eine solche Liste bisher nur für die 77 in Deutschland verfügbaren ETFs angeboten.

Seit Anfang dieser Woche haben wir dies nun um eine weitere Aufstellung von Indexfonds ergänzt, die in der Regel nicht direkt an der Börse handelbar sind. Sie finden die Aufstellung [hier](#) auf unserer Webseite.

Eine weitere Liste mit Indexzertifikaten ist in Vorbereitung.

Wir freuen uns wie immer auf Ihre Rückmeldung und Ihre Anregungen und bemühen uns, vor allem mehrfach geäußerte Wünsche möglichst rasch in die Tat umzusetzen.

Bitte schicken Sie uns dazu ein kurzes Email an info@smar-TER.de

Und nun viel Vergnügen beim Lesen der neuesten Ausgabe.



Ihr smarTER Investieren Team

Fondshitlisten - Unverzichtbar für Finanzbranche und Wirtschaftspresse

Jahrein, jahraus veröffentlichen die einschlägigen Finanz- und Wirtschaftsmagazine eine Auswahl der „100 besten Fonds“, der „Top Fonds fürs Jahr 2006“, oder vergleichbarer anderer Hitlisten. Ähnliche Lobeshymnen sind in der Rubrik „Fondsmanager des Jahres“ zu finden, in der vergangene Erfolge von Fondsmanagern und Ihren Fonds gefeiert werden. Der anschließende Anstieg der verwalteten Fondsvermögens dieser „Top Fonds“ deutet darauf hin, dass viele Anleger darauf vertrauen, dass die Wahl derart honorierter Fonds einen zukünftigen Anlageerfolg quasi garantiert. Ist das aber wirklich der Fall und was sollte man bei der Fondsauswahl sonst noch bedenken ?

Dazu muss man vor allem wissen, wie solche Hitlisten und Empfehlungen zustande kommen. Das wichtigste Kriterium zur Aufnahme eines Fonds in die Hitliste ist seine **in der Vergangenheit erreichten Rendite**. Der betrachtete Zeitraum beträgt dabei oft nur kurze 1 - 3 Jahre, manchmal auch 5 Jahre. Dies ist einerseits eine Notwendigkeit, da sehr viele der in Deutschland angebotenen 8000 Fonds erst seit wenigen Jahren verfügbar sind. Andererseits liegt eine eher kurzfristige Betrachtung im Interesse der Fonds, da es viel einfacher ist, 1-5 Jahre lang gute Ergebnisse zu erzielen als z.B. über 15 oder gar 25 Jahre hinweg.

Fondshitlisten mit einem Betrachtungszeitraum von 1-5 Jahren weisen dementsprechend immer wieder eine ganze Reihe von „guten“ Fonds aus, die es in diesem kurzen Zeitraum geschafft haben, ihren Vergleichsindex zu schlagen. **Ein Anlagehorizont von 1-5 Jahren entspricht jedoch nicht dem Ziel vieler Anleger**, nämlich langfristig z.B. für die Altersvorsorge zu investieren. Was den einschlägigen Hitlisten weiterhin nicht zu entnehmen ist, sind folgende Fakten.

- **Es gibt nur eine Handvoll von Fonds**, die mit konstanter Anlagestrategie über 15 Jahre oder länger systematisch ihren Vergleichsindex schlagen konnten, d.h. **höhere effektive Jahresrenditen erzielt haben**. Welche Fonds dazu in der Lage waren wird leider in keiner der Hitlisten angegeben, vermutlich genau deswegen, da deren Anzahl zu gering und die Wahrheit zu peinlich wäre.
- **Zahllose Fonds**, die in bestimmten Zeiträumen sehr gute Ergebnisse geliefert haben, werden nach einer anschließenden schlechten Phase **wieder vom Markt genommen**. Anleger, die solch ehemalige „Top Fonds“ gekauft haben, müssen sich dann wieder nach einem Nachfolger umsehen.
- Fondsmanager **wechseln im Schnitt alle 5 Jahre die Fondsgesellschaft**. Damit ändert sich oftmals auch die Fondsstrategie und zukünftige Erfolge bleiben aus.
- Fondsrankings und –hitlisten bedienen sich nur der „überlebenden“ Fonds und verzerren das Bild indem sie den **falschen Eindruck von überdurchschnittlich guten Renditen** erwecken (der sogenannte Survivorship Bias)

Die Finanzbranche hat kein Interesse, dass diese Zusammenhänge stark publik gemacht werden. Beim Lesen ihrer Werbung und anderer Veröffentlichungen, bei denen vorzugsweise die aktuell am besten laufenden Fonds vermarktet werden, verliert man gerne den Überblick über die wichtigen Zusammenhänge zwischen der Laufzeit eines Fonds und seiner langfristigen, effektiven Jahresrendite aber auch dem negativen Einfluss von hohen Kosten, die die Nettorendite der Anleger schmälern.

Als Leser unseres Newsletters kennen Sie natürlich die eindeutig beste Alternative zu der Hitliste der 100 besten Fonds. Leider wird es aber wohl noch einige Zeit dauern, bis auch die Finanzpresse **die eigentlichen Gewinner** in ihre Hitlisten aufnimmt, die langfristig und systematisch die meisten „Top Fonds“ in den Schatten stellen - **Indexfonds bzw. Exchange Traded Funds (ETFs)**, mit denen sich bequem und vor allem kostengünstig eine erfolgreiche Anlagestrategie umsetzen lässt.

Aktuelle News

[Interview: „Indexfonds haben noch viel Potential in Deutschland“](#)
FAZnet, 11.11.2005

[Interview: „Markt für Indexfonds in Europa noch im Aufbau“](#)
FAZnet, 17.11.2005

Der smarTER Investieren Leitfaden

Erfahren Sie mit dem smarTER Investieren Leitfaden, wie Sie in wenigen einfachen Schritten eine intelligente Indexing Anlagestrategie in die Tat umsetzen und mit geringstmöglichem Anlagerisiko vernünftige und dabei realistische Renditen erzielen können.

Der smarTER Investieren Leitfaden gibt Ihnen dazu in leicht verständlicher Form und ohne überflüssigen Fachjargon alle notwendigen Informationen an die Hand. **Eine kostenlose Leseprobe können Sie [hier](#) anfordern**. Alle weiteren Informationen finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.